

INHALTSVERZEICHNIS

13 GRUNDWISSEN

14 Das Basisfahrzeug

- 15 Assistenzsysteme und Servicenetz
- 16 Motorisierung
- 17 Abgasnormen, Umweltzonen und Fahrverbote
- 20 Antrieb
- 21 Das Chassis
- 22 Möglichkeiten zur Optimierung des Fahrwerks

24 Aufbauformen

- 24 Campingbusse
- 26 Kastenwagen
- 26 Alkoven-Wohnmobile
- 27 Teilintegrierte Wohnmobile
- 29 Vollintegrierte Wohnmobile
- 30 Übersicht Wohnmobiltypen

36 Schnitt durch ein Wohnmobil

38 Wohnraumaufteilung

- 38 Bettenarten
- 40 Einzelbetten
- 41 Querbett
- 42 Französisches Bett
- 43 Queensbett
- 44 Stock- oder Etagenbett
- 45 Hubbett
- 46 Alkovenbett
- 47 Bad
- 48 Seitenbad
- 49 Variobad oder Schwenkbad
- 50 Längsheckbad
- 51 Raumbad
- 52 Heckquerbad
- 53 Sitzgruppe
- 54 Halbdinette

- 55 Voll dinette
- 56 L-Sitzgruppe
- 57 Längssitzgruppe
- 58 Barsitzgruppe
- 59 Rundsitzgruppe im Heck
- 60 Küche
- 61 Längsküche
- 62 L- oder Winkelküche
- 63 Querküche im Heck

65 EIN WOHNMOBIL MIETEN

66 Argumente für und gegen die Miete

- 66 Herausfinden, ob einem die Urlaubsf orm überhaupt liegt
- 66 Ausprobieren, ob eine bestimmte Bauart zu den eigenen Vorstellungen passt
- 67 Es lassen sich laufende Kosten sparen
- 69 Aktuelle Fahrzeuge in gutem Zustand
- 69 Geringerer Aufwand
- 70 Lange Anreisen werden vermieden
- 71 Nur Vorteile? Das spricht dagegen
- 71 Fazit

73 So finden Sie das richtige Angebot

- 73 Die große Preisfrage
- 74 Auswahl des geeigneten Fahrzeugtyps
- 75 Die Wahl der richtigen Versicherung
- 76 Zusatzkosten für Zubehör und Mehrkilometer
- 77 Wann sollte man mieten?
- 78 Sharing-Plattformen für die private Wohnmobilvermietung
- 80 Wohnmobil-Ausleihe unter Freunden
- 81 Checkliste für die Wohnmobil-Übergabe

83 EIN WOHNMOBIL KAUFEN

84 Was brauchen und wollen Sie?

- 84 Auf der Suche nach dem besten Kompromiss
- 86 Das Anforderungsprofil wird erstellt
- 86 Wie lange sind Sie unterwegs?
- 87 Wer fährt mit?
- 87 Wie groß soll das Fahrzeug sein?
- 88 Wohin soll die Reise gehen und wie sehen Ihre Reisevorlieben aus?
- 89 Wo wollen Sie übernachten?
- 91 Sind Sie Sternerestaurant-Besucher oder Sternekoch?
- 92 Wie umfangreich ist das Reisegepäck?
- 93 Welcher Einrichtungsstil darf es sein?
- 94 Welches Budget steht zur Verfügung?
- 96 Individuelle Fahrzeugbewertung

98 Neu oder Gebrauch?

- 98 Gebrauchtkauf
- 100 Der richtige Zeitpunkt
- 101 Checkliste für den Gebrauchtmobilkauf

102 Das Wohnmobil finanzieren

- 102 Finanzierungsmöglichkeiten im Vergleich
- 104 Der Kauf
- 105 Nach dem Kauf
- 106 Wohnmobilversicherung

115 DIE BORDTECHNIK IM GRIFF

116 Wasserversorgung

- 116 Das Frischwassersystem
- 117 Warmwasseraufbereitung
- 118 Frischwasserversorgung

- 120 Trinkwasserkonservierung und Trinkwasseraufbereitung
- 120 Trinkwasserkonservierung durch Silberionen
- 121 Wasserdesinfektion mit Chlor
- 122 Keimfrei ohne Chemie
- 122 Wasserfilter fürs Wohnmobil
- 123 Regelmäßige Tankreinigung
- 124 Grauwasserentsorgung

126 Toilette

- 126 So funktioniert die Kassettoilette
- 127 Entleerung der Wohnmobilstoilette
- 129 Campingtoiletten ohne Chemie

131 Gasversorgung

- 132 Grundlagen der Gasversorgung
- 135 Gasbedarf ermitteln
- 136 Füllstand bestimmen
- 137 Versorgung im Ausland

138 Heizung und Klimaanlage

- 138 Gas-Gebläseheizung
- 140 Die Bedienung der Truma-Heizung Schritt für Schritt
- 141 Warmwasserheizung
- 141 Kraftstoffheizung
- 142 Klimaanlage

144 Küche

- 144 Herd
- 145 Dunstabzug
- 145 Backofen
- 147 Kühlschrank

150 Stromversorgung

- 151 Landstrom (230 V)
- 153 Das 12-V-Bordnetz
- 154 Unterschiede zwischen Batterietypen
- 155 Kapazität und Lebensdauer

157 Alternative Stromquellen für unterwegs

- 157 Stromgeneratoren
- 157 Brennstoffzellen
- 158 Photovoltaikanlage

161 ZUBEHÖR UND AUSSTATTUNG

162 Küchenausstattung

- 162 Teller, Tassen, Töpfe

165 Grills und Outdoorküche

- 166 Holzkohlegrills
- 166 Gasgrills
- 167 Elektrogrills
- 168 Dutch Oven

169 Nivellieren und Abstützen

- 169 Auffahrkeile
- 170 Hydraulische Hubstützen

172 Markisen und Vorzelte

174 Campingmöbel

- 175 Sitzgelegenheiten zum Mitnehmen
- 177 Campingtische

178 Fahrradmitnahme

- 178 Heckgarage
- 178 Kupplungsträger
- 179 Heckträger
- 180 E-Scooter als Alternative

181 Packliste

183 MULTIMEDIA

184 Navigation

- 185 Lösungen für Smartphone/Tablet
- 185 Externe Navigationsgeräte
- 187 Naviceiver

188 Radio und Musik hören

- 188 Streaming im Wohnmobil
- 189 Mobile Lautsprecher

191 Internet unterwegs

- 191 WLAN auf Camping- und Stellplätzen
- 191 Internet über das Mobilfunknetz

193 Fernsehen

- 194 Terrestrisches Fernsehen (DVB-T2)
- 195 Satellitenfernsehen (DVB-S(2))
- 196 Internetfernsehen (WLAN)
- 196 Campingfernseher

198 Vernetzung, Fernzugriff & Alarmanlagen

- 198 CI-Bus
- 199 Alarmanlagen
- 200 Ortungssysteme
- 201 Gaswarner

203 VOR DER REISE

204 Die Reiseplanung

- 204 Wohin soll es gehen?
- 207 Geeignete Übernachtungsplätze finden
- 210 Camping- und Stellplatzführer
- 212 Campingplatz vorbuchen oder nicht?
- 215 Routenplanung
- 216 Letzte Reise- vorbereitungen
- 218 Günstig campen mit Rabattkarten

219 Führen buchen

220 Günstig buchen

223 Richtig beladen

223 Allgemeine Gewichtsgrenzen und Konsequenzen bei Überladung

225 Zuladung berechnen und Gesamtgewicht kontrollieren

227 Richtig und sicher packen

256 Die Gegenbewegung: Camping unter Palmen

258 Checkliste: Handgriffe vor der Weiterfahrt

258 Nach der Reise

259 Außenreinigung

260 Innenreinigung des Wohnraums

261 Das Wohnmobil winterfest machen

262 Das Wohnmobil aus dem Winterschlaf wecken

229 UNTERWEGS MIT DEM WOHNMOBIL

230 Unterwegs in Deutschland und Europa

230 Maut und Straßengebühren

232 Sicherheit und Verkehrsregeln

234 Richtig auf die Fähre

235 Übernachten

236 Campingplätze

238 Den perfekten Stellplatz finden

240 Wohnmobilstellplätze

243 Freistehen/Wildcampen

245 Sicherheit

247 Kinder an Bord

248 Der richtige Campingplatz

250 Camping bei Schlechtwetter

250 Regen? Für Kinder ein großer Spaß

251 Wenn gar nichts mehr hilft

252 Mit Haustieren verreisen

253 Camping im Winter

253 Winterfest oder wintertauglich?

254 Wintercamping liegt im Trend

255 So läuft's auf dem Platz

256 Das Wichtigste: Die Heizung

265 SERVICE

266 Glossar

270 Adressen

278 Stichwortverzeichnis

285 Bildnachweis

288 Impressum



Geräumige Küche in einem Vollintegrierten

Küche

Das bekannte Sprichwort „Essen hält Leib und Seele zusammen“ gilt ohne Frage auch im Urlaub und so fällt der Ausgestaltung des Küchenblocks im Reisemobil eine bedeutende Aufgabe für das Gelingen des Urlaubs zu, zumindest wenn selbst gekocht und nicht nur in Restaurants eingekehrt werden soll.

Kleinster gemeinsamer Nenner für die „Kombüse“ in der rollenden Ferienwohnung sind dabei Schränke/Schubladen, Arbeitsfläche, Kühlschrank, Spüle und Kochstelle. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Küchenlösungen betreffen vor allem die Abmessungen von Arbeitsfläche und Spüle sowie die technische Ausstattung. So sind beispielsweise in Kastenwagen eher kleinere Kühlboxen verbreitet, wohingegen sich in größeren Wohnmobilen nicht selten riesige Tower-Kühlschränke mit separatem Gefrierfach finden lassen. Nach oben hin sind praktisch alle Features der modernen Küchentechnik von Backofen über Mikrowelle und Dunstabzugshaube (eine einfache Dachlu-

ke erfüllt den Job in der Regel aber mindestens genauso zuverlässig) bis hin zu Espresso- oder sogar Spülmaschine erhältlich und letztendlich nur eine Frage des (Auf-)Preises.

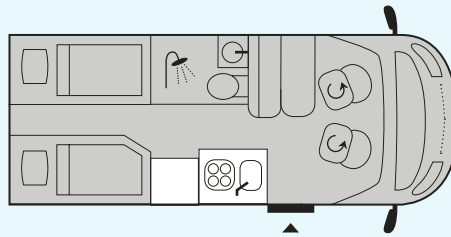
Fast wichtiger als die jeweilige Bauform ist der praktische Nutzwert der Küche. So sind beispielsweise die unter der Arbeitsfläche angeordneten Elemente nur schwer zugänglich und die Arbeit in der Küche fällt deutlich einfacher, wenn zumindest der Kühlschrank etwas erhöht oder – noch besser – auf der gegenüberliegenden Seite untergebracht ist. Problematisch sind auch weite Schubladenauszüge. Hier sollten Sie bei der Besichtigung prüfen, inwieweit sich die Schublade öffnen lässt, wenn man direkt davorsteht. Achten Sie außerdem darauf, dass es mindestens ein ausreichend hohes Schrankfach bzw. einen entsprechenden Schubladenauszug gibt, damit angebrochene Flaschen senkrecht gelagert werden können.

In aktuellen Grundrissen finden sich die folgenden Varianten für den Küchenblock:

Längsküche

Die Längsküche umfasst eine Küchenzeile, die üblicherweise seitlich an der Wand in der Fahrzeugmitte zwischen dem Schlafbereich hinten und der Sitzgruppe vorne untergebracht ist. Geschirr und Nahrungsmittel finden ausreichend Stauraum in den Schubladen unter- und in den Hängeschränken oberhalb. In Kastenwagen wird die Küchenzeile meist gegenüber der Sitzgruppe vor der seitlichen Schiebetür angeordnet, was einen einfacheren Zugriff ermöglicht, wenn im Freien serviert und gespeist werden soll.

- + Größe der Arbeitsfläche hängt von der Fahrzeuglänge ab
- + praktisch ist eine bei Bedarf ausklappbare Erweiterung
- + gutes Stauraumangebot in Schubladen und Hängeschränken
- recht hoher Platzbedarf



EINSATZBEREICH

Die Längsküche bietet ausreichend Raum für die komfortable Essenzubereitung und ist ideal für Reisemobilisten, die sich nicht an einer größeren Fahrzeuglänge stören oder bereit sind, in anderen Bereichen wie dem Sanitärraum Abstriche zu machen.



Bei Kastenwagen reicht der auf der rechten Fahrzeugseite untergebrachte Küchenblock oftmals bis in die Schiebetür hinein (links). Rechts sieht man eine Längsküche in einem Teilintegrierten.



Wohnmobilvermietung lassen. Wird das Wohnmobil dagegen als Nutzfahrzeug gesehen und stören kleinere Defekte oder zusätzliche Kratzer, die im Alltag einfach passieren, nicht weiter, dann eröffnen Sharing-Plattformen eine vergleichsweise einfache Möglichkeit für einen Zusatzverdienst. Ganz ohne bürokratischen Aufwand geht es aber nicht. Einkommenssteuer auf den Gewinn wird zwar erst fällig, wenn die Einnahmen aus der Vermietung die laufenden Kosten übersteigen, trotzdem sollte vorab mit einem Steuerberater geklärt werden, inwieweit eine Vermietstätigkeit dem Finanzamt gemeldet und eventuell ein Gewerbe angemeldet werden muss.

Wohnmobil-Ausleihe unter Freunden

Auch wenn die Begriffe „Vermieten“ und „Verleihen“ im allgemeinen Sprachgebrauch oftmals gleichbedeutend verwendet werden, zieht der Gesetzgeber einen deutlichen Trennstrich und spricht im Falle einer kostenlosen, unge-

werblichen Überlassung des Wohnmobils an Freunde oder Bekannte vom Verleih.

Auch dafür sind im Vorfeld unbedingt die Versicherungsbedingungen zu prüfen. Insbesondere günstige Tarife sind oft an bestimmte Fahrer gebunden, und wer vergisst den Kreis der Fahrer zu erweitern, verliert im Falle eines Unfalls den Versicherungsschutz!

Um späteren Ärger aus dem Weg zu gehen und die Freundschaft nicht unnötig aufs Spiel zu setzen, sollte zudem eindeutig geklärt werden, was erlaubt ist und was nicht, z. B. in Bezug auf das Rauchen im Fahrzeug oder die Mitnahme von Haustieren. Auch empfiehlt es sich, sich bereits vorab darüber zu verständigen, wie mit kleinen Defekten umgegangen wird. Die sind zwar oft nicht dramatisch, lassen sich im Campingalltag aber nicht ganz vermeiden, und ein Streit darüber, ob natürlicher Verschleiß oder eine unsachgemäße Bedienung den Defekt verursacht hat, ist schnell entbrannt.

Zur Schlüsselübergabe gehört eine gründliche Einführung in die Funktionsweise des Wohnmobils.



Checkliste für die Wohnmobil-Übergabe

Bevor die Reise mit dem Mietmobil beginnt, gilt es, eine ganze Reihe an Punkten zu beachten, damit Sie im und nach dem Urlaub keine bösen Überraschungen erleben müssen. Auch wenn die Vorfreude auf den Urlaub riesengroß ist und Sie am liebsten sofort in den Urlaub starten möchten: Nehmen Sie sich unbedingt ausreichend Zeit für die Formalitäten sowie eine umfassende Einweisung in die Technik und zur Be-

dienung des Wohnmobils. Eine Stunde sollten Sie dafür mindestens einplanen.

Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt es sich – das gilt natürlich insbesondere zur Hauptreisezeit im Sommer – mit der Mietstation eine exakte Uhrzeit für die Übergabe zu vereinbaren. Unterzeichnen Sie das Übergabeprotokoll in jedem Fall erst, wenn keine Fragen mehr offen sind.

- **Etwaige Schäden am Fahrzeug:** Selbst kleinste Kratzer und Dellen gehören ins Übergabeprotokoll, damit Sie bei der Rückgabe nicht für Schäden zur Kasse gebeten werden, die Sie gar nicht verursacht haben.
- **Innenraumkontrolle:** Schließen alle Türen und Klappen ordnungsgemäß? Funktionieren Wasserversorgung und Heizung? Sind zugesagtes Inventar und Zubehör vollständig und in gutem Zustand?
- **Blick unter die Motorhaube:** Wo werden Wisch- und Kühlwasser aufgefüllt? Wie wird der Ölstand kontrolliert? Wo sitzt die Batterie (für Starthilfe!). Wo befinden sich Reserverad bzw. Pannenset?
- **Wasserversorgung an Bord:** Wo liegt der Einfüllstutzen für das Frischwasser, wo der Schieber zum Entleeren des Abwassertanks?
- **Funktionsweise der Gasversorgung:** Wo sitzt der Haupthahn? Wo sind die einzelnen Absperrmöglichkeiten für die Zuleitungen zu Kocher, Kühlschrank und Heizung zu finden? Wie werden die Gasflaschen gewechselt? Müssen sie während der Fahrt zuge dreht werden oder gibt es einen Crash-Sensor? Wie wird dieser nach einer irrtümlichen Auslösung zurückgesetzt?
- **Stromversorgung:** Wo wird das CEE-Kabel aufbewahrt und wie muss es angeschlossen werden? Wo ist der Sicherungskasten untergebracht?
- **Umgang mit der Toilettenkassette:** Wie wird sie entnommen? Wie ist die richtige Dosierung des Chemiezusatzes?
- **Zentrales Bedienpanel:** Wie werden Ladezustand der Bordbatterie sowie die Füllstände von Frisch- und Abwasser abgelesen? Wie wird die Heizung geregelt?
- **Gaskocher:** Wie funktioniert die Zündsicherung?
- **Kühlschrank:** Wie erfolgt die Umschaltung zwischen den Betriebsarten (220-V-Landstrom, 12-V-Batterieversorgung und Gasbetrieb)?
- **Fliegengitter und Verdunkelung:** Lassen Sie sich die Funktion besser einmal vorab demonstrieren, damit die oftmals empfindlichen Faltpalisaden nicht in Mitleidenschaft gezogen werden.
- **Sanitärbereich:** Gerade bei kompakten Waschräumen mit kombinierter Toilette und Dusche gibt es unzählige Varianten, wie das Waschbecken weggeklappt oder der Toilettensitz gedreht werden muss.
- **Was ist im Falle eines Unfalls oder einer Panne zu tun?** Ist die Telefonnummer des entsprechenden Pannendienstes leicht zugänglich notiert, z. B. auf einem Aufkleber an der Windschutzscheibe?
- **Betriebsanleitung (sowohl für Basisfahrzeug wie auch Wohnaufbau) vorhanden?** Angesichts der Vielfalt an neuen Informationen gerät das ein oder andere Detail schnell in Vergessenheit und so manche Frage oder Unklarheit tritt erst im laufenden Betrieb auf.

KÜCHE

Erst durch eine Küche an Bord wird ein Wohnmobil zum Wohnmobil. So sieht es zumindest die Straßenverkehrsordnung, die zwingend eine fest eingebaute Kochstelle vorschreibt, damit ein Fahrzeug als Wohnmobil zugelassen werden kann.

In der Tat wollen wohl nur die wenigsten Wohnmobilisten auf die Küchenzeile im Wohnmobil verzichten, eröffnet diese doch auf kleinem Raum vielfältige Möglichkeiten zur Selbstversorgung. Eine Übersicht über die unterschiedlichen räumlichen Anordnungsmöglichkeiten für die Küche im Reisemobil finden Sie in Kapitel 1.

Selbst, wer im Urlaub nicht gerne den Kochlöffel schwenkt, profitiert von den Vorzügen. Ob Kaffee am Morgen oder kleiner Hunger zwischendurch, wenn die eigene Küche stets mitfährt, ist man flexibel und speist auch unabhängig von Restaurantöffnungszeiten.

Die Küche präsentiert sich je nach Wohnmobil-Klasse von besonders kompakt bis großzügig. Deutlich begrenzter als in einer geräumigen Einbauküche daheim, fällt das zur Verfügung stehende Platzangebot zum Vorbereiten und Kochen der Speisen aber schon aus.

Täglich Nudeln mit Tomatensauce oder Ravioli aus der Dose müssen dennoch nicht sein und mit ein paar Vorüberlegungen gelingt ein abwechslungsreicher, gesunder und schmackhafter Speiseplan. Am besten geeignet sind Gerichte, die höchstens zwei Töpfe benötigen, oder – genauer gesagt – sich auf maximal zwei Flammen gleichzeitig kochen lassen. Kurze Koch- und Garzeiten helfen, Gas zu sparen. Um den Gasverbrauch weiter zu minimieren, empfiehlt es sich zusätzlich, die Zutaten möglichst klein zu schnippeln und die Nachwärme zum Garen zu nutzen, z. B., indem man den Reis ziehen lässt. Keine besonders gute Idee sind in al-

ler Regel Lebensmittel, die bei der Zubereitung starke Gerüche entwickeln (z. B. gebratener Fisch), aber auch da sind die Geschmäcker verschieden.

INFO

STATT SCHWEREM CAMPINGKUCHBUCH: REZEPTE-APPS

Auf dem Buchmarkt finden sich zahlreiche Kochbücher, die sich explizit der Campingküche verschrieben haben. Die vielen tollen Fotos in diesen opulent aufgemachten Prachtbänden, lassen einem zwar das Wasser im Munde zusammenlaufen, eignen sich aufgrund von Format und Gewicht aber besser für das heimische Bücherregal. Eine vielfältige Ideenquelle ohne Zusatzgewicht sind Rezepte-Apps für das Smartphone. In den Appstores für iOS oder Android tummelt sich eine breite Auswahl an oft kostenlosen Angeboten. Eine spezielle Rezept-Kategorie „Wohnmobil“ bietet z. B. die App von chefkoch.de.

Herd

Herzstück der Küche im Wohnmobil ist der Gasherd. Zur Inbetriebnahme brauchen Sie – wenn sowohl das Flaschenventil- als auch das entsprechende Schnellschlussventil geöffnet ist – nur den Knopf am Herd einzudrücken und nach links zu drehen. Anschließend kann das ausströmende Gas entzündet werden. Die Mehrzahl der modernen Gasherde ist mit einer komfortablen elektrischen Zündung ausgerüstet, sodass für das Entzünden der Flamme kein Feuerzeug oder Streichholz benötigt wird.

Aus Sicherheitsgründen sind alle Gasherde im Wohnmobil mit einer Zündsicherung ausgestattet, die die Gasversorgung unterbricht, sobald die Flamme erlischt. Daher müssen Sie

den Bedienknopf an der Stirnseite des Kochers zu Beginn für etwa 2 bis 3 Sekunden gedrückt halten, damit die Flamme dauerhaft brennt. Die Flammensicherung wird durch einen Temperaturfühler sichergestellt (das ist der kleine Stift, der in die Flamme ragt). Falls die Flamme einmal nur einseitig brennt, ist höchstwahrscheinlich ein Teil der Brenneröffnungen verstopft. Damit die Flamme wieder ringsum brennt, können Sie diese mit einem Zahnstocher oder einer Drahtbürste vom Schmutz befreien.

Als Alternative zu den Gaskochern kommen **Induktionskochplatten** infrage. Aufgrund des hohen Strombedarfs finden sich diese aber nur in großen Wohnmobilen mit entsprechend üppig dimensionierten Batteriekapazitäten. In jüngster Vergangenheit gibt es auch immer öfter **Hybrid-Kocher mit zwei Gasflammen und einer Induktionskochstelle**, die das Beste aus beiden Welten versprechen. Bei der Übernachtung fernab vom Stromnetz kommt der Gaskocher zum Einsatz, steht man auf einem Stell- oder Campingplatz mit ausreichend abgesicherter Stromversorgung, lassen sich die Annehmlichkeiten des Induktionskochfelds in Anspruch nehmen und man darf sich unter anderem über blitzschnelle Kochzeiten freuen. Günstig ist der Aufpreis für das Kochen mit Strom allerdings nicht: Das Thetford 981 Hybrid-Kochfeld mit zwei Gas- und einer Induktionskochstelle kostet beispielsweise rund 1 000 €, während ein einfacher, dreiflammiger Gaskocher für rund 300 € zu haben ist.

Dunstabzug

Der beim Kochen zwangsläufig entstehende fettgetränkte Dunst stellt den vielleicht größten Vorbehalt gegen das Kochen im Wohnmobil dar. Tatsächlich wabert der Geruch schnell durch den gesamten Innenraum und macht sich auch in Schlafzimmer und Wohnraum breit.

Ein kräftiger Durchzug durch Öffnen von Türen und Fenster verspricht auf den ersten Blick Linderung, schadet in der Praxis aber mehr als er hilft. Die Folge ist nämlich vor allem ein heftiges Flackern der Herdflammen. Deutlich besser wirkt meist eine geöffnete Dachhaube. Wem das nicht reicht, der findet



im Zubehörhandel spezielle Dunstabzugshauben für das Wohnmobil. Günstig, und vergleichsweise einfach zu installieren, sind Umluftgeräte. Wer auch im Wohnmobil nicht auf eine „richtige“ Ablufthaube, die die Abluft nach draußen transportiert, verzichten kann, sollte diese aufgrund des hohen Montageaufwands am besten schon ab Werk mit bestellen, falls der Hersteller diese Option anbietet.

Am zuverlässigsten lassen sich schlechte Gerüche im Innenraum allerdings vermeiden, indem das Kochen nach draußen verlagert wird – zumindest, wenn es um geruchsintensive Zubereitungen in der Pfanne geht. Besonders bequem für die Nutzung einer zusätzlichen Kochplatte oder eines Gasgrills vor dem Wohnmobil oder im Vorzelt ist eine Gassteckdose an der Außenwand des Wohnmobils. So braucht man keine separate Gasflasche und das Gerät lässt sich einfach an die zentrale Gasversorgung des Wohnmobils anschließen. Einige Hersteller bieten einen Außengasanschluss als aufpreispflichtiges Extra an. Die Kosten für den nachträglichen Einbau einer Außengassteckdose inklusive Dichtigkeitsprüfung durch eine Fachwerkstatt betragen um die 300 €.

Backofen

Abhängig vom Grundriss und den übrigen Küchengeräten wie beispielsweise dem Kühlschrank bieten viele Hersteller in der Extraliste einen Gasbackofen für ihre Wohnmobile an, der je nach Hersteller mit 600 bis 900 € zu Bu-

Mit dem Schalter zur elektronischen Zündung wird die Flamme entfacht. Damit sie an bleibt, müssen Sie den Bedienknopf für einige Sekunden gedrückt halten.



Neben der Heckgarage ist der Heckträger die gängigste Mitfahrgelegenheit für Fahrräder am Reisemobil.

insbesondere bei schweren Pedelecs oft nach der Hilfe einer zweiten Person beim Beladen verlangt. Wer sich den Kraftaufwand sparen und den Rücken schonen möchte, greift zu einem absenkbaren Heckträger, bei dem sich die Beladepattform entweder über eine Kurbel oder komfortabler mithilfe eines 12-V-Motors absenken lässt. Anschließend können die Räder bequem auf Bodenniveau verladen werden.

Enorm stabil sind **spezielle Lastenträger**, die weder an der Hecktür noch am Aufbau befestigt werden, sondern direkt am Fahrzeugchassis verschraubt werden. Die Scharniere der Türen werden daher nicht belastet und die Beladungshöhe ist ähnlich niedrig wie bei Kupplungsträgern. Für schwere E-Bikes oder Motorroller sind als Zubehör Auffahrampen erhältlich.

Damit die Fahrräder auf den unterschiedlichen Trägersystemen sicher mitfahren, sind verschiedene Gewichtsgrenzen einzuhalten, denn die Gewichtsverhältnisse am Fahrzeug ändern sich erheblich und die Last am Hinterteil des Wohnmobils entfaltet eine nicht zu unterschätzende Hebelwirkung. Das gilt insbesondere, wenn mehr als zwei Fahrräder, schwere E-Bikes oder sogar Motorroller transportiert werden sollen. Um ein paar Kilos zu

sparen und den Akku besser zu schützen, sollten Sie diesen beim Transport auf Heck-, Kupplungs- oder Lastenträger stets vom E-Bike entfernen. Wie schwer die Fahrräder maximal sein dürfen, wird beim Transport in der Heckgarage durch deren **Nutzlast** vorgegeben. Bei Trägern für die Anhängerkupplung ist deren **Stützlast** sowie die zulässige Hinterachslast entscheidend. Bei Heckträgern ist zum einen die vom Hersteller des Trägers festgelegte **Nutzlast** sowie die **zulässige Hinterachslast** des Wohnmobils zu beachten. Die zulässige Gesamtmasse des Wohnmobils darf selbstverständlich in keinem Fall überschritten werden.

E-Scooter als Alternative

Seit ein paar Jahren haben sich E-Scooter zunächst als Sharing-Fahrzeuge im Stadtbild der europäischen Metropolen ausgebreitet und seit Sommer 2019 sind Modelle mit Straßenzulassung in Deutschland auch für den privaten Gebrauch erhältlich.

Die kleinen, handlichen Fahrzeuge versprechen umweltfreundliche Mobilität und lassen sich durch den Klappmechanismus ohne weiteres Zubehör problemlos in der Heckgarage verstauen. Ohne Tücken sind die neuen Elektrofahrräder aber nicht. So muss für E-Scooter im Gegensatz zum Pedelec eine **Haftpflichtversicherung** abgeschlossen werden und die Altersgrenze von 14 Jahren verbietet es beispielsweise, die Kinder mit dem Elektroroller zum Brötchenholen zu schicken.

Für den einen oder anderen kann ein E-Scooter sicherlich ein interessantes Fortbewegungsmittel beim Camping sein, um weitere Wege bequem zurückzulegen. Ein vollwertiger Ersatz für das Fahrrad sind die E-Scooter aber nicht und wer seinen Elektro-Tretroller mit ins Ausland nehmen möchte, sollte sich vorab unbedingt über die im Urlaubsland gültigen Regelungen informieren. Zwar sind E-Scooter mittlerweile nahezu in ganz Europa gestattet, allerdings unterscheiden sich unter anderem die Altersgrenzen, und in den Niederlanden beispielsweise sind E-Scooter bislang generell nicht erlaubt.

Packliste

Grundausrüstung (immer dabei)

Fahrzeugsicherheit

- Warndreieck, Pannenset, Warnweste(n)
- Arbeitshandschuhe (u. a. für das Entleeren der Chemietoilette)
- Feuerlöscher
- bei Bedarf: Fahrradträger und Warntafel
- bei Bedarf: Vignette(n)

Camping-Basics

- Gasflasche(n)
- Frischwasserschlauch
- Wasserkanister/Gießkanne
- CEE-Verlängerungskabel/ Kabeltrommel (max. 25 m, IP44) und Schukoadapter
- Thermomatten für das Fahrerhaus (im Sommer zum Kühlhalten, im Winter, um Wärmeverluste zu vermeiden)
- bei Bedarf: Gas(füll)adapter
- Toilettenchemie
- Toilettenpapier
- Auffahrkeile
- Fußabtreter/Gummimatte
- Stirn- oder Taschenlampe
- Kerzen/Teelichter
- Multitool-Allzweckwerkzeug
- Panzertape und Kabelbinder
- Nähset
- Stellplatzführer (2 bis 3)

Küchenausstattung

- Töpfe mit passenden Deckeln
- Pfanne
- bei Bedarf: Wasserkessel, Mokkakanne

- Topfuntersetzer
- Kochlöffel
- Küchenmesser
- Korkenzieher
- Flaschenöffner
- Dosenöffner
- Besteck
- Campinggeschirr
- Tassen, Gläser
- Sieb
- Haushaltsschere
- Schneidebrett
- Feuerzeug (für Kocher ohne elektrische Zündung)
- Einkaufstasche/Rucksack

Putzzubehör

- Spülschüssel
- Geschirrspülmittel
- Schwamm/Bürste
- Geschirrtücher
- Allzweckreiniger
- Kehrblech und Schaufel
- evtl. Akkuhandstaubsauger
- Reisewaschmittel
- Wäscheleine/Wäscheständer und Wäscheklammern
- Müllsäcke

Saisonausrüstung

Sommer

- Campingmöbel (Tische, Stühle, evtl. Sonnenliege)
- (Gas-)Grill und Zubehör
- Gummihammer, Heringe und Abspannleinen für die Markise
- Anti-Mücken-Mittel und Zeckenzange
- Sportgeräte (Federball, Fußball, Wikingerschach etc.)

Winter

- Zusatzheizung
- Gesellschaftsspiele
- Schneeschieber oder -schaufel

Reiseausrüstung (individuell)

- bei Bedarf: Vorzelt inkl. Heringe, bei Zelten mit Luftgestänge inkl. Pumpe
- Dokumente (Ausweis, Fahrzeugpapiere, Führerschein)
- Kredit- und Debitkarte (V Pay, Maestro, Girocard)
- Mobiltelefon, Digitalkamera
- Akkuladegeräte für Mobiltelefon, Digitalkamera, Tablet etc.
- Bücher/E-Reader
- Badelatschen für Sanitäreinrichtungen
- Kleidung
- Bettwäsche
- Hygieneartikel (Zahnpasta, Zahnbürste, Duschgel, Sonnencreme, Tampons, Windeln, Feuchttücher)
- (Sonnen-)Brille